

Elzach, den 04.05.2022

N i e d e r s c h r i f t
über die
öffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 03. Mai 2022

=====

Sitzungsort: Haus des Gastes Elzach, Kreuzstr. 10, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 13 Stadträte und zwar:
Franz Lupfer, Hansjörg Schätzle, Heidi Gagalick, Matthias Dick, Franz Burger,
Fabian Thoma, Joachim Disch, Jörg Moser, Karl-Heinz Schill, Martina Kury,
Michael Meier, Susanne Volk

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlt: Marc Schwendemann, Josef Weber, Hubertus Wisser, Carmen Pontiggia,
Annerose Ketterer, Ortsvorsteher Hubert Disch (Yach),

Unentschuldigt

fehlt:

Außerdem

anwesend: Ortsvorsteherin Silke Matt (Oberprechtal), Rechnungsamtsleiterin Lioba
Winterhalter, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach), Hauptamtsleiter Urs
Eble, kaufm. Leiter Stadtwerke Thomas Tränkle,

Schrift-

führer: Verwaltungsangestellte Michaela Wisser

Presse:

Kurt Meier (WZO)
Patrick Müller (Badische Zeitung)

Zuhörer: 6

Beginn: 19:06 Uhr

Ende: 21:16 Uhr

Formale

Prüfung: Einladung mit Schreiben vom 25.04.2022
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 28.04.2022
Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Elzach 25.04.2022

Beschluss-

fähigkeit: Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den fristgerechten und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 05.04.2022 und sonstige Bekanntgaben

- 01 Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, der Verlängerung einer Baupflicht zuzustimmen.
- 02 Der Gemeinderat hat dem Vertragsabschluss mit einem Kindergartenbetreiber zugestimmt und über eine Förderquote entschieden.
- 03 Der Gemeinderat hat der Ausschreibung der Stelle Leitung Rechnungsamt zugestimmt.
- 04 Des Weiteren hat der Gemeinderat der Ausschreibung und Vergabe verschiedener Stellen zugestimmt.
- 05 Der Gemeinderat hat sich das weitere Vorgehen bzgl. der Nutzung des ehemaligen Feuerwehrareals beraten und Beschluss gefasst.
- 06 Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt das Feuerwehrfahrzeug - Fahrzeugtyp IVECO FF135 E zu einem marktüblichen Preis zu veräußern.

Tagesordnungspunkt 02

Schalltechnische Untersuchung B294 Freiburgerstraße - Geschwindigkeitsbeschränkung aus Lärmschutzgründen

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2021-331-BA vor.

Der Vorsitzende Roland Tibi begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Colloseus vom Ingenieurbüro Fichtner, welches das Lärmgutachten erstellt hat. Der Gemeinderat der Stadt Elzach hat in der Sitzung am 14.09.2021 das Büro Fichtner, Freiburg mit der Schalltechnischen Untersuchung, als Voraussetzung einer verkehrsrechtlichen Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung Tempo 40 ganztägig, beauftragt. Das Gutachten kommt zum Ergebnis, dass die Notwendigkeit sowohl Tempo 40 sowie Tempo 30 gegeben ist. Da die Wirkung von Tempo 30 im Vergleich zu Tempo 40 stärker ist und die Voraussetzungen sowie die Notwendigkeit auch für eine Beschränkung auf Tempo 30 ohne wesentlich größere Nachteile für den Verkehrsablauf gegeben sind, wird im Ergebnis vorrangig die Umsetzung von Tempo 30 empfohlen. Die Folgen für Buslinien sind noch zu beurteilen.

Herr Colloseus teilt mit, dass bei dem Lärmgutachten 2 Wohngebiete berücksichtigt wurden. Den Abschnitt „Handwerkerkreisel-Freiburger Straße-Abzweig Biederbach“. Hierbei handelt es sich um einen Streckenabschnitt von ca. 900 m. Das Lärmgutachten im Bereich Freiburger Straße erläutert dahingehend, dass sich hier die gemessenen Werte im oberen Toleranzbereich befinden. Oberwerte liegen am Tag bei 70 dB(A) und in der Nacht bei 60 dB(A); die Unterwerte liegen am Tag bei 59 dB(A) und in der

Nacht bei 49 dB(A). Dazwischen liegt ein Ermessensspielraum. Die Tatbestandsvoraussetzungen sind in diesem Fall erfüllt, Handlungsbedarf ist am Tag sowie in der Nacht gegeben. Eine Verkehrsbeschränkung durch die Verkehrsbehörde sieht er als genehmigungsfähig an. Eine Temporeduzierung auf 40 km/h würde eine Pegelreduzierung um 1,2 dB(A) und würde 400 Anwohnern zur einer spürbaren Lärminderung verhelfen.

Bürgermeister Roland Tibi erläutert außerdem, dass der Wunsch des Gemeinderates ein Tempolimit auf 40 km/h war. Eine weitere Reduzierung auf Tempo 30 würde eine Verschiebung der Busfahrpläne mit sich bringen. Die Entscheidung wird von der Verkehrsbehörde getroffen.

Joachim Disch (FWE) gibt an, dieses Thema in der Fraktion ausgiebig beraten zu haben und teilt mit, dass die Freien Wähler dem Vorschlag der Verwaltung auf Tempo 40 folgen werden. Er denkt, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung bei Tempo 40 höher ist als bei Tempo 30. Außerdem sieht er den Verkehrsfluss bei Tempo 40 weniger behindert.

Bürgermeister Roland Tibi merkt an, dass die Bewohner in der Nähe des Handwerkerkreisel, welche am meisten lärmbelastet sind, keine Entlastung verspüren werden. Dies lässt sich leider nicht reduzieren.

Fabian Thoma (CDU) sieht Tempo 40 als dringend notwendig. Die CDU Fraktion spricht sich nicht gegen Autofahrer, sondern zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger aus.

Michael Meier (SPD): Findet eine Temporeduzierung auf Tempo 40 richtig. Er ist der Meinung, dass bei dieser Geschwindigkeit ein gleichbleibendes Tempo weniger Lärm verursacht als ständiges Abbremsen und Beschleunigen bei Tempo 30. Außerdem bittet er um die Antragstellung längerer und weiterer Linksabbiegespuren talabwärts. Außerdem sollte das Ziel Kreisverkehr am Abzweig Biederbach nicht aus den Augen verloren werden.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden, ruft der Vorsitzende zu Abstimmung auf.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt die verkehrsrechtliche Anordnung von Tempo 40 ganztägig bei der Straßenverkehrsbehörde des LRA Emmendingen zu beantragen. Ferner soll im Rahmen dieses Antrages die Prüfung und Beantragung geeigneter Linksabbiegespuren talabwärts enthalten sein.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt

Tagesordnungspunkt 03

Schalltechnische Untersuchung B294 Ortsumfahrung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr.: 2022-332-BA vor.

Wie Herr Colloseus schon innerhalb des TOP 02 erläutert sind die Werte in diesem Bereich deutlich unterschritten.

Dieses begutachtete Gebiet betrifft die Ortsumfahrung auf Höhe des Blumenweges. Die Initiative Blumenweg hat sich im vergangenen Jahr wiederholt an die Verwaltung gewandt und gebeten, die Lärmbelastigung wiederholt begutachten zu lassen. Dem hat der Gemeinderat per Beschluss zugestimmt.

In diesem Gutachten bestätigte sich ein ausreichender Lärmschutz. Hier wurde beim Bau der Umfahrung von einem höheren LKW-Aufkommen ausgegangen und aus diesem Grund höherer Lärmschutz, als im Nachhinein benötigt, verbaut. Die gemessenen Werte zeigen keinerlei Überschreitungen und erfüllen keine Voraussetzungen für eine verkehrsrechtliche Anordnung zu Geschwindigkeitsreduzierung.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen erfolgten stellte der Vorsitzende Kenntnisnahme fest.

Tagesordnungspunkt 04

Vorstellung der ZweiTälerLand Tourismusstatistik 2021

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-044-SWE vor.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt zu diesem TOP Frau Kaatz, die Geschäftsführerin des ZTL sowie das Tourismusteam Philipp Häßler und Stefanie Becherer.

Frau Nicola Kaatz, Geschäftsführerin des ZweiTälerLand Tourismus, stellt die Tourismusstatistik 2021 vor.

Die Geschäftsführerin des ZTL erklärt an anschaulichen Präsentationen die verschiedenen Höhen und Tiefen, welche die Coronapandemie für den Tourismus im Zweitälerland hervorgebracht hat.

Bundesweit betrachtet ist die Ferienregion im Zweitälerland mit einem blauen Auge davongekommen. Vermieter die ihre Tätigkeiten aufgegeben haben, taten dies nicht aus finanziellen Hintergründen, sondern eher unter dem Aspekt des Alters.

Herr Philipp Häßler stellt die Zahlen am Beispiel der Stadt Elzach anschaulich dar. Auch hier kam der Tourismus im Bundesweiten Vergleich gut durch die Coronapandemie. Erfreulicherweise findet der Wohnmobilstellplatz in Oberprechtal viele begeisterte Urlauber, die ihre Aufenthalte dort in verschiedenen Portalen hoch bewerten und gerne wiederkommen.

Fabian Thoma (CDU) bedankt sich bei Frau Kaatz und Herrn Häßler für ihre Vorträge und stellt die Frage nach der Möglichkeit eventuell Tinyhäuser und Trekkingcamps zu errichten. Hier gibt es schon Angebote über AirBnB.

Der Vorsitzende gibt an, dass sich bei der Errichtung solcher Übernachtungsmöglichkeiten Probleme mit der Genehmigung durch die Baurechtsbehörde ergeben. Auch wenn es sich um „Tiny“- Häuser handelt, müssen die gleichen Vorschriften wie für andere Bauprojekte beachtet werden.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen erfolgten stellte der Vorsitzende Kenntnisnahme fest.

Tagesordnungspunkt 05

Bausachen;

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgendem Bauantrag:

Bauvorhaben: Anbau einer Überdachung für vorhandenes Hackschnitzellager an bestehendes Betriebsgebäude, Flst.Nr. 256, Triberger Str. 51 in Elzach-Oberprechtal

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-329-BA vor.

Der Vorsitzende stellte das Bauvorhaben anhand der Präsentation kurz vor.

Ortsvorsteherin Silke Matt teilt mit, dass der Ortschaftsrat Oberprechtal dem Vorhaben zugestimmt hat.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgten rief der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung auf.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt das Einvernehmen zum geplanten Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 06

Nutzungsänderung des leerstehenden Wohnteils des Wohn- und Ökonomiegebäudes zum Bauernhofkindergarten, hier Nachtrag: geänderte Ausführung des Vordachs, Flst.Nr. 668/1, Waldkircher Str. 22 in Elzach-Oberprechtal

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. Vorlage: 2022-330-BA vor.

Der Vorsitzenden stellten den Bauantrag anhand einer Präsentation vor. Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Für die geänderte Ausführung des Vordachs wurde die vorliegende Nachtragsplanung erforderlich.

Der Ortschaftsrat Oberprechtal hat dem Nachtrag zugestimmt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen seitens des Gemeinderates erfolgen, ruft der Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt das Einvernehmen zum vorliegenden Nachtragsplan.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 07

Ersatzbeschaffung Rohrbogen-Propellerpumpe für Rezirkulationskreislauf KA Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-011-SEE vor.

Der kaufmännische Leiter Thomas Tränkle erläutert den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage

Der Motor einer der Rohrbogen-Propellerpumpe im Rezirkulationskreislauf der Kläranlage Elzach ist ausgefallen. Da insgesamt zwei Pumpen verbaut sind, kann der Betrieb aufrechterhalten werden, es ist jedoch geboten, die Pumpe schnellstmöglich wieder in Betrieb zu setzen. Es wurde Kontakt zur Firma Allweiler, welche die Pumpe geliefert hat, aufgenommen und ein Angebot über den technischen Ersatz der Pumpe angefordert.

Die Kosten belaufen sich auf 20.000 € bei einer Lieferzeit von 20 Wochen.

Nachdem keine Wortmeldungen gewünscht waren, ruft der Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt die Beschaffung der Rohrbogen-Propellerpumpe für den Rezirkulationskreislauf und stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 20.000 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 08

Annahme der Spenden für die Ukrainehilfe

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-112-RA vor.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt gemäß Vorlage und hebt nochmals die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung hervor. Außerdem erwähnt er das Geleistete; innerhalb von 4 Tagen konnten mehr Flüchtlinge aufgenommen und versorgt werden als in der vorangegangenen Flüchtlingswelle innerhalb von 4 Jahren.

Von Seiten des Gemeinderates wurden keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der erhaltenen Geld- und Sachspenden für die Ukrainehilfe laut beigefügter Zusammenstellung.

Der Gemeinderat beschließt von den Spendengeldern eine Summe von 15.000 Euro in Form von Hilfsgütern an die Hilfsorganisation S'Einlädele Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH in Freiburg zu spenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 09

Nahwärmegenossenschaft und Nahwärmenetz Prechtal

a) Mitgliedschaft

b) Lieferung und Wärme und notwendige Investitionen in den kommunalen Gebäuden

c) Nutzung Straßenraum

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-114-RA vor.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage und bedankt sich für seinen unermüdlchen Einsatz bei Ortsvorsteher Karlheinz Schill.

Am 06. Mai 2022 ist die Gründungsversammlung der Nahwärmegenossenschaft Prechtal geplant. Das Versorgungsgebiet umfasst den Ortsteil Schrahöfe einschl. den beiden neu geplanten Baugebieten „Schrahöfe-Schulhaus“ und „Schrahöfe-Bergleweg“. Der Standort der Heizzentrale ist in der Schrahöfe in unmittelbarer Nähe zur B294 geplant.

- a) Mitgliedschaft der Stadt Elzach in der noch zu gründenden Nahwärmegenossenschaft Prechtal

Die Gründung der Nahwärmegenossenschaft ist für den 06. Mai 2022 vorgesehen. Um die Genossenschaft wirtschaftlich zu führen sollten sich mindestens 84 Mitglieder in der Genossenschaft sein.

Die Betriebsform der Genossenschaft hat sich als beste Form herausgestellt. Die Stadt Elzach ist mit großen Wärmeabnahmestellen (KSB-Schule, Steinberghalle) im Versorgungsgebiet vertreten und sollte deshalb die Stadt Elzach als Gründungsmitglied der Genossenschaft und

dort durch den Bürgermeister vertreten werden. Als Genossenschaftsanteil sind 2.000 bis 3.000 Euro vorgesehen.

b) Lieferung der Wärme und notwendige Investitionen in den kommunalen Gebäuden

Die Kommunalen Gebäude KSB-Schule, Steinberghalle Prechtal und Rathaus Prechtal sollen an die neue Nahwärme angeschlossen und von der Nahwärmegenossenschaft Prechtal beliefert werden. Hierzu ist der Abschluss eines Liefervertrages notwendig. Weiter sind die Anschlusskosten der einzelnen Gebäude an das Nahwärmenetz notwendig. Die Kosten sind derzeit noch nicht ermittelt.

c) Nutzung des Straßenraums durch die Genossenschaft

Da die Verlegung und der Betrieb nicht von der Stadt Elzach selbst, sondern, wie gewünscht, durch die Nahwärmegenossenschaft Prechtal erfolgen soll, muss die Stadt der Genossenschaft diese Tätigkeiten erlauben.

Im Gegensatz zu Telekommunikationslinien (Rechtsgrundlage: Telekommunikationsgesetz, aus dem ein Rechtsanspruch für die Verlegung von Leitungen abgeleitet werden kann) wird bei Strom- oder Fern-/Nahwärmeleitungen ein Konzessions-/Gestattungsvertrag mit dem Versorgungsunternehmen über die Benutzung der öffentlichen Verkehrsräume abgeschlossen. Gemäß § 107 GemO ist hierüber vor der Beschlussfassung im Gemeinderat das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen einzuholen.

Dort werden neben dem Konzessions- bzw. Gestattungsentgelt insbesondere der Gegenstand und Umfang der Versorgung, die Benutzung der öffentlichen Verkehrsräume und sonstiger Grundstücke der Stadt, die Tragung der Folgekosten wie auch der Schutz bestehender Leitungen usw. geregelt.

Als notwendiger Gutachter könnte die GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) fungieren.

Joachim Disch (FWE) unterstützt das Vorhaben ausdrücklich und appelliert an die betroffenen Bewohner der Genossenschaft beizutreten und einen wichtigen Schritt zum Klimaschutz beizutragen.

Fabian Thoma (CDU) freut sich über diesen Beitrag zum Klimaschutz und möchte vom Vorsitzenden wissen, wie die nächsten zeitliche Schritte hinsichtlich der neuen Baugebiete in Prechtal im Zusammenhang mit der Nahwärme sind.

Bürgermeister Roland Tibi beantwortet die Frage. Die Gründung der Nahwärme stand in direktem Zusammenhang mit der weiteren Vorgehensweise und Ausschreibung der Baugebiete da diese Anschlüsse notwendig sind, damit eine Mindestanzahl an Genossenschaftsmitglieder erreicht werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr anstanden, fragt der Vorsitzende nach, ob Einwände bestehen, die Beschlussvorschläge gesamthaft aufzurufen. Hierzu gibt es keine Einwände.

a) Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Falle der Gründung der Nahwärmegenossenschaft Prechtal, den Beitritt der Stadt Elzach zu erklären und als Vertreter der Stadt die Mitgliedschaft wahrzunehmen. Der vorgesehene Genossenschaftsanteil beträgt ca. 2.000 €.

b) Die Verwaltung wird ermächtigt, Lieferverträge für die Lieferung von Wärme mit der Nahwärmegenossenschaft abzuschließen und die notwendigen Investitionen für den Anschluss der kommunalen Gebäude im Versorgungsgebiet zu tätigen. Die Mittel werden im Haushaltsplan 2023 eingestellt.

c) Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Konzessionsvertrag über die Nutzung des Straßenraums und sonstiger öffentlicher Grundstücke mit der Nahwärmegenossenschaft Prechtal abzuschließen. Zuvor wird die Verwaltung ermächtigt, die GPA oder ein vergleichbares Unternehmen mit dem erforderlichen Gutachten zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 10

Erwerb eines Allradtraktors für den städtischen Bauhof - Vergabe der Leistungen

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2022-145-HA vor.

Im Haushalt 2022 sind 55.000 € für die Anschaffung eines neuen Kubota Allradtraktor LX401 vorgesehen.

Mit Genehmigung des Haushaltes soll der Vollzug dieser Maßnahme erfolgen.

Die Bauhofleitung hat für die Vergabe der Leistungen 4 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Es gingen insgesamt 3 Angebote für den Traktor ein, eine Firma hat sich nicht am Verfahren beteiligt.

Das günstigste Angebot wurde von der Firma TM Technik GmbH aus Elzach mit einem Brutto- Verkaufspreis von 50.560,96 € abgegeben.

Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe an den günstigsten Bieter.

Ein Preisspiegel lag den Gemeinderatsmitgliedern vor.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Leistungen an den günstigsten Bieter, die Firma TM Technik GmbH aus Elzach zu und ermächtigt die Verwaltung den Auftrag für einen Preis von 50.560,96 € (inkl. Mehrwertsteuer) entsprechend zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

a.) Adelbert Ringwald bedankt sich für die unkomplizierte Aufnahme von Flüchtlingen, beklagt aber den großen Aufwand die benötigten Formulare für die Leistungen auszufüllen.

- Er merkt an, dass die Ukrainischen Kinder ab Juni in die Schule müssen, da das Schuljahr in der Ukraine am 31.05. endet
- Außerdem weist er darauf hin, dass die wenigen Sachbearbeiter auf dem Landratsamt Emmendingen die für 1600 Flüchtlinge zuständig sind
- Ferner regt er die Einbindung der Flüchtlinge in Vereinen an

b.) Als weiteren Punkt zeigt er auf, dass der RVF sehr schlecht läuft und findet, dass auf die Elztalbahn kein Verlass ist

c.) Als dritten Punkt stellt er fest, dass der Wohnmobilplatz in Oberprechtal keine Schattenplätze aufweist

Auf die Anregungen geht der Vorsitzende folgendermaßen ein:

- Die Aufnahme der Flüchtlinge wurde federführend von Seiten der Stadtverwaltung durch Jan Krummer übernommen. Dieser macht einen tollen Job und die Kommunikation mit den Paten und dem Integrationsmanagement läuft sehr gut.
 - Die Schule kümmert sich ebenfalls um die Aufnahme der Kinder in die einzelnen Klassen

- Sprachkurse werden über das Integrationsmanagement, mit Büro im Ladhof, koordiniert
- Herr Hauptamtsleiter Urs Eble ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Emmendingen sehr gut funktioniert und Kinder der Kriegsgeflüchteten auch schon in den Vereinen angekommen sind und dort mitbetreut werden.
- Der Vorsitzende gibt zu, dass die Elztalbahn noch nacharbeiten muss.

Tagesordnungspunkt 12

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

- a.) Joachim Disch (FWE) möchte wissen, warum nicht alle öffentlichen Gebäude mit PV-Anlage ausgestattet sind.
Dem entgegnet Tobias Kury, dass dies nicht möglich ist, da sich nicht alle Dächer dafür eignen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:16 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden Stadträtin Martina Kury und Stadtrat Michael Meier bestellt.

Der Vorsitzende:



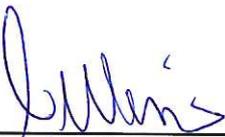
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

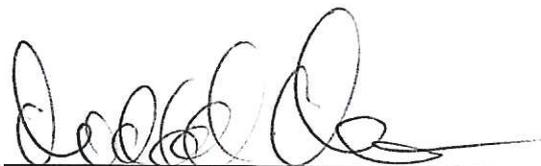


Martina Kury

Schriftführerin:



Michaela Wisser



Michael Meier